

(Linguistisches Wissen im Japanischunterricht)

Annette Hansen (
Ruhr-Universität Bochum)

/ **Zusammenfassung**

Heutzutage steht beim Sprachenlernen mehr die Kompetenz als das Wissen im Vordergrund. Dennoch können auch gründliche sprachwissenschaftliche Kenntnisse sowohl Dozenten wie Lernenden nützen. Auch bei Lernern, die viel Gelegenheit bekommen, Japanisch zu sprechen und zu hören, sitzen manche Formen erst dann richtig, wenn das Flexionssystem explizit gelernt wurde.

Japanologiestudierende müssen schon recht früh mit japanischen Fachtexten umgehen. Ohne die Satzstruktur kognitiv zu durchdringen, kann man oft die Bedeutung nicht richtig erfassen, und erst grundlegendes Syntaxwissen und entsprechende Techniken ermöglichen einen souveränen Umgang mit komplexen Texten.

Es gibt natürlich auch Fälle, wo linguistisches Wissen dem Spracherwerb geradezu im Wege steht. Aber auch hier hilft solches Wissen den Lehrenden, eine effektive Unterrichtsstrategie zu entwickeln. Für Sprachdozenten ist linguistisches Wissen ein nützliches Werkzeug.

1

Parliermethode ()

20

[Raabe 2002, 27-28]

2

2.1

()

1

()			()
	←	→	
kaer.u	<i>+u</i>	<i>+ru</i>	oki.ru
kaer.ana.i	<i>+ana.i</i>	<i>+na.i</i>	oki.na.i
kaer.oo	<i>+oo</i>	<i>+yoo</i>	oki.yoo

1

kaer oki

oo yoo

2.2

1)

1

1a Als Japan noch kein Staat war, nannte man es ‚Urzeit‘. (

)

1a

()

()

A B C

A B

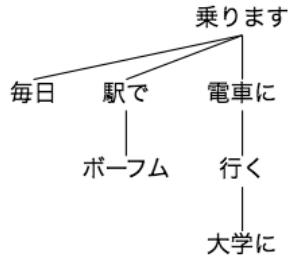
2)

1

1b In Japan gab es noch keinen Staat. Man nennt die Epoche ‚Urzeit‘.

- (r)u -ta/-da

2



1

2



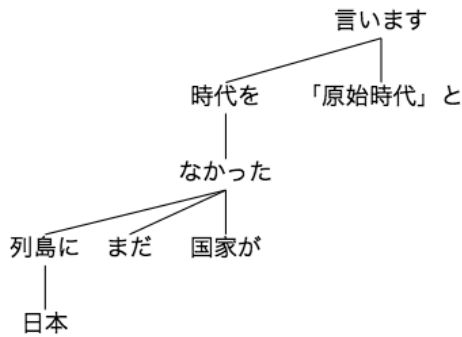
2

A B

B A

()

1



3

) <Muse> [mu:ze] (

Muße Muse

Muse

Muße

(“Heißt es Muse oder Maße oder gibt es beides?”)

/s/ /z/

/s/ /z/

[z]

[s]

(

)

[s] [z]

[s]

[z]

s

z

ssss

zzzzz

